



Europäisches Patentamt  
European Patent Office  
Office européen des brevets

(19) (11) Veröffentlichungsnummer: 0 088 826  
A1

(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(21) Anmeldenummer: 82110893.3

(51) Int. Cl.<sup>3</sup>: A 41 D 23/00

(22) Anmeldetag: 25.11.82

(30) Priorität: 05.03.82 DE 8206107 U

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:  
21.09.83 Patentblatt 83/38

(84) Benannte Vertragsstaaten:  
AT BE CH DE FR GB IT LI LU NL SE

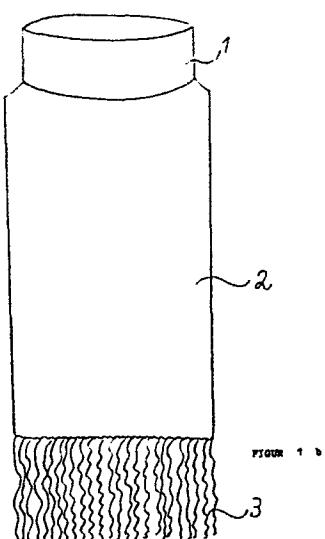
(71) Anmelder: Neumann, Lilly, geb. Brandt  
Seckenheimer Strasse 30a  
D-6800 Mannheim 1(DE)

(72) Erfinder: Neumann, Lilly, geb. Brandt  
Seckenheimer Strasse 30a  
D-6800 Mannheim 1(DE)

(74) Vertreter: Ratzel, Gerhard, Dr.  
Seckenheimer Strasse 36a  
D-6800 Mannheim 1(DE)

(54) **Kragenschal.**

(57) Die Erfindung betrifft ein neues Kleidungsstück, nämlich einen Kragenschal, der dadurch gekennzeichnet ist, daß er aus Kragen (1) und Schal (2) gegebenenfalls lösbar voneinander aus einem Stück besteht. Bevorzugterweise besteht der erfindungsgemäßige Kragenschal aus einer gewebten, gestrickten oder gehäkelten Bahn (2) an die am oberen Ende ein Stoffbund in der Art eines Kragens (1) angesetzt ist. Der Kragen kann an seiner Hinterseite oder seitlich beispielsweise mittels Druckknopf, Klettband, Reißverschluß, Schnürverschluß oder Haken-Ösen-Verschluß zusammenfügbar bzw. verschließbar sein. Schließlich kann der Kragen auch oben hinter dem Schal angeordnet sein.



EP 0 088 826 A1

- 1 -

## Kragenschal

=====

Gegenstand der Erfindung ist ein Kragenschal,  
gekennzeichnet durch einen am Körper befindlichen  
Latz, der an einem Kragen befestigt ist, und der  
den Zweck hat, Körperteile dort vor Kälte zu  
bewahren, wo Kleidungsstücke entsprechend dem  
modischen oder notwendigen Schnitt auseinander-  
klaffen müssen. Ein Mantel, ein Kleid, ein Hemd  
oder eine Bluse müssen von der technischen An-  
wendbarkeit her so gestaltet sein, daß sie an  
der Vorderseite des menschlichen Körpers ge-  
öffnet oder geschlossen werden können. Diese  
Verschlußeinrichtungen sind bei allen genannten  
Kleidungsstücken so eingerichtet, daß der darunter  
liegende Körper der Witterung ausgesetzt ist.

Die Erfindung geht davon aus, daß der menschliche  
Körper auf Witterungseinflüsse empfindlich  
reagiert und sich dagegen schützen möchte. Der  
Kragenschal verhindert das Eingreifen der Witte-  
rung auf empfindliche Stellen des menschlichen  
Körpers, indem er die Verschlusstellen der anderen  
Kleidungsstücke verändert und Witterungsein-  
flüsse auf der körperlichen Oberfläche den  
Zugang verwehrt.

Die Schaffung des erfindungsgemäßen Kragenschals  
beruht auch auf der Erkenntnis, daß die Ver-  
wendung des bisherigen bekannten Schals die  
empfindlichen Körperteile nur sehr unvollkommen  
schützt, während der neue Kragenschal durch die  
besondere Gebrauchsmöglichkeit seiner Formge-  
staltung einen absoluten Schutz vor Witterungs-

- 2 -

einflüssen bietet, der insbesondere an jenen Stellen auftreten soll, an denen die Kleidung notwendigerweise durchlässige Stellen aufweisen muß.

- 5 Die bisherige Verwendung des Modestückes Schal versucht, die Witterungseinflüsse dadurch am Eintritt auf die Körperoberfläche zu verhindern, daß man ein kreuzweise um den Hals geschlungenes schmales Stück Stoff über die gefährdeten Körperteile hinwegzieht. Durch Körperbewegungen verrutscht dieses Stück Stoff und kann daher nur unvollkommen den Körper vor Witterungseinflüssen schützen. Der Träger des bisher bekannten Schals muß im Laufe der Tragezeit den Schal immer wieder neu befestigen. Die Befestigung hängt außerdem davon ab, daß er ein der Kleidung angepaßtes Oberteil zur Verfügung hat, das den Schal durch Zusammenkneifen, Einsticken oder Zusammenfalten festhalten konnte.
- 10 15 20 25 30
- Der erfindungsgemäße Kragenschal löst die Aufgabe des Schutzes der Körperteile dadurch, daß er durch ein latzförmiges Stück Stoff jene Körperteile bedeckt, die der Witterung ausgesetzt sind. Die Befestigung des latzförmigen Stück Stoffes erfolgt durch ein kragenförmiges Gebilde, das den Hals umschließt und daran, je nach Ausführungsweise, hängend befestigt wird.
- Der Kragenschal, als technisches Mittel zur Verhinderung des Witterungseinflusses, ist aus einem Stück Stoff zu gestalten, das gestrickt, gehäkelt oder gewebt sein kann.

- 3 -

- Der am Körper herunterhängende Latz erhält dadurch seine technische Anwendbarkeit, daß er an einem Kragen befestigt wird. Der Kragen kann aus einem Stück bestehen, so daß der Kragenschal zur Benutzung über den Kopf gezogen werden kann; er kann aber auch so gestaltet sein, daß er an der Halswirbelsäule durch Druckknopf, Klettband, Reifverschluß oder Schnürverschluß verschlossen werden kann. Ein Vorteil des erfindungsgemäßen Kragenschals besteht darin, daß durch einfache Art und Weise der Körper vor Witterungseinflüssen geschützt wird, ohne daß durch Bewegung oder unzweckmäßige Kleidung die Befestigung verhindert wird.
- Das Wesen vorliegender Erfindung wird anhand der beiliegenden Figuren weiterhin erläutert, es zeigen:
- Figur 1a und 1b eine Frontansicht nämlich eine halbperspektivische Zeichnung des Gesamtgegenstandes;
- Figur 2a und 2b eine Draufsicht;
- Figur 3a und 3b eine Seitenansicht des plan auf einer Unterlage liegenden Kragenschals;
- Figur 4 eine Draufsicht von oben
- Figur 5a und 5b eine Vorderansicht des plan auf einer Unterlage liegenden Kragenschals in abgewickeltem Zustand.

- 4 -

Mit dem Bezugszeichen 1 ist der Kragen, mit dem  
Bezugszeichen 2 der Schal, mit dem Bezugszeichen 3  
die Fransen, mit dem Bezugszeichen 4 der rückwärtige  
Kragenverschluß, beispielsweise eine Naht be-  
5 zeichnet.

In der Figur 2b bedeutet die Linie 5 die Unterkante  
des umgeschlagenen Schals und das Bezugszeichen 6  
die Kragenerweiterung, mit dem Bezugszeichen 7 ist  
in Figur 5<sup>b</sup> die Abwicklung d.h. der vom Schal abge-  
10 wickelte Kragen bezeichnet.

Der Kragenschal braucht nicht immer unten angesetzt  
zu sein, es kann auch eine solche Ausbildung vor-  
liegen, bei der der Kragen oben hinter dem Schal  
angeordnet ist. Der Schal kann auch hinten d.h.  
15 über der Wirbelsäule der Trägerin oder des Trägers  
verschließbar sein; er kann ebenso auch seitlich  
verschließbar sein, wobei bei diesen Verschließ-  
positionen als Bezugspunkt jeweils der Schal dient.

A n s p r ü c h e

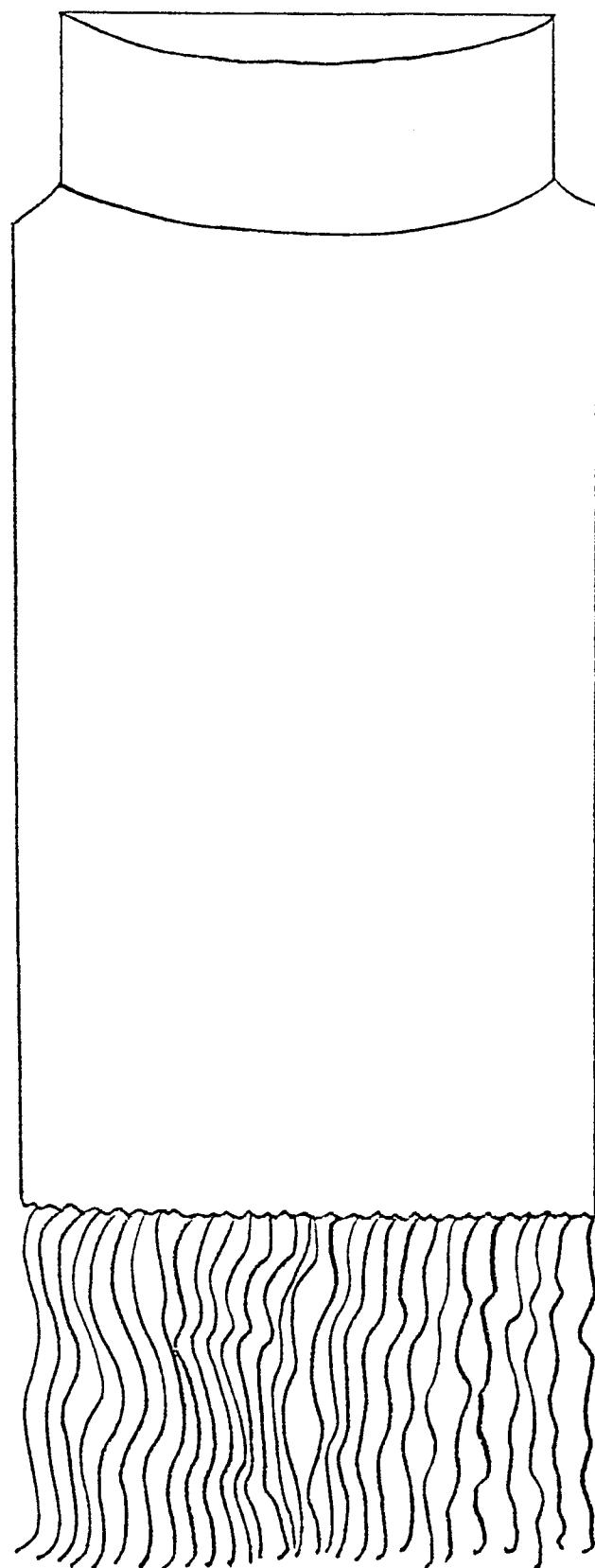
1. Kragenschal,  
dadurch gekennzeichnet,  
daß er aus Kragen und Schal gegebenenfalls  
5 lösbar voneinander aus einem Stück besteht.
2. Kragenschal nach Anspruch 1,  
dadurch gekennzeichnet,  
daß er aus einer gewebten, gestrickten oder  
10 gehäkelten Bahn besteht, an die am oberen Ende  
ein Stoffbund in der Art eines Kragens angesetzt  
ist.
3. Kragenschal nach Anspruch 2,  
dadurch gekennzeichnet,  
daß er aus einer ca. 30 cm breiten gewebten,  
15 gestrickten oder gehäkelten Bahn besteht, an  
die am oberen Ende ein Stoffbund in der Art  
eines Kragens angesetzt ist.
4. Kragenschal nach Ansprüchen 1 bis 3,  
dadurch gekennzeichnet,  
20 daß der Kragen zum Überziehen über den Kopf  
rundgestrickt oder zusammengenäht ist.
5. Kragenschal nach Ansprüchen 1 bis 4,  
dadurch gekennzeichnet,  
daß der Kragen an der Hinterseite mittels  
25 Druckknopf, Klettband, Reißverschluß oder  
Schnürverschluß zusammenfügbar ist.

- 2 -

6. Kragenschal nach Ansprüchen 1 bis 5,  
dadurch gekennzeichnet,  
daß der Kragen mittels eines Haken-Ösen-  
Verschlusses zusammenfügbar ist.
- 5      7. Kragenschal nach Ansprüchen 1 bis 6,  
dadurch gekennzeichnet,  
daß der Kragen oben hinter dem Schal ange-  
ordnet ist.
- 10     8. Kragenschal nach Ansprüchen 1 bis 7,  
dadurch gekennzeichnet,  
daß der Schal seitlich verschließbar  
ist.

**0088826**

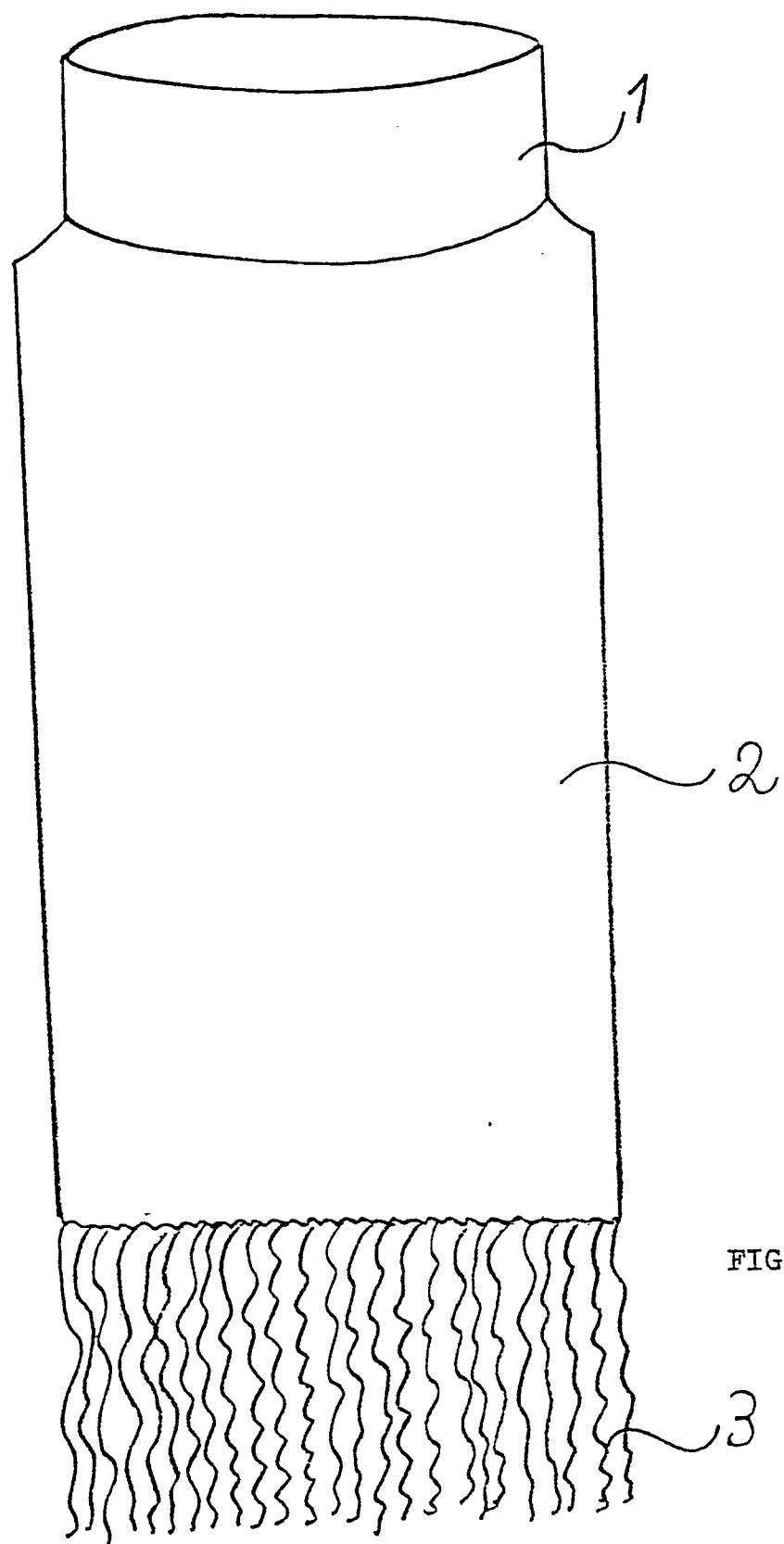
1 / 7



FIGUR 1 a

0088826

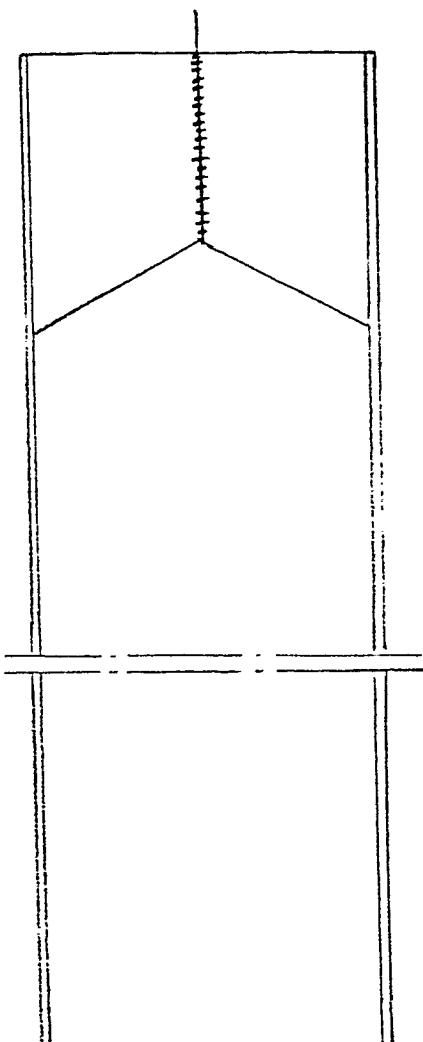
2 / 7



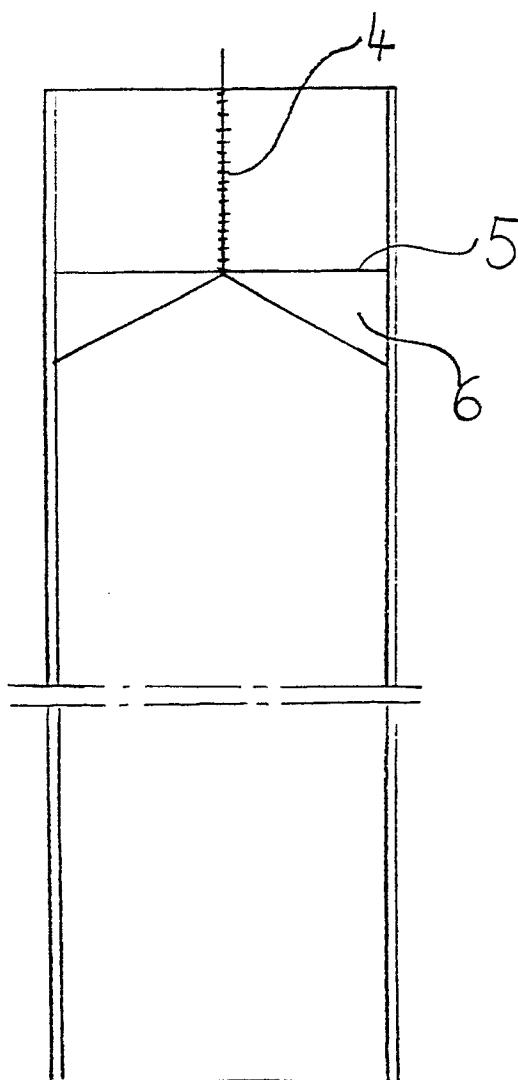
FIGUR 1 b

0088826

3 / 7



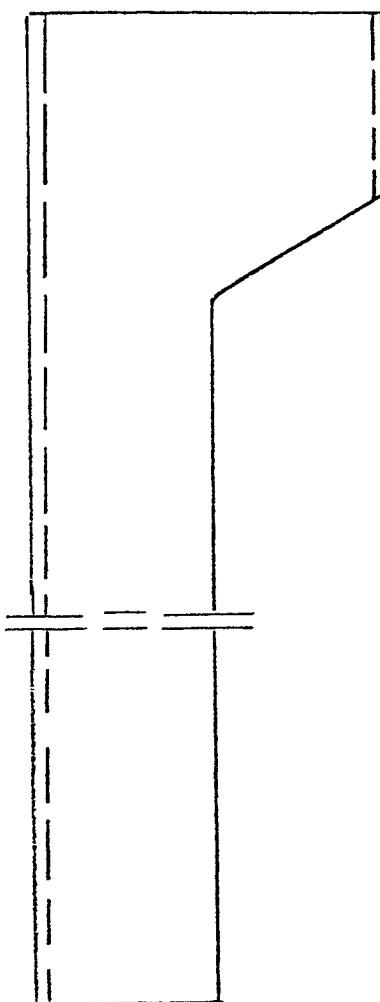
FIGUR 2 a



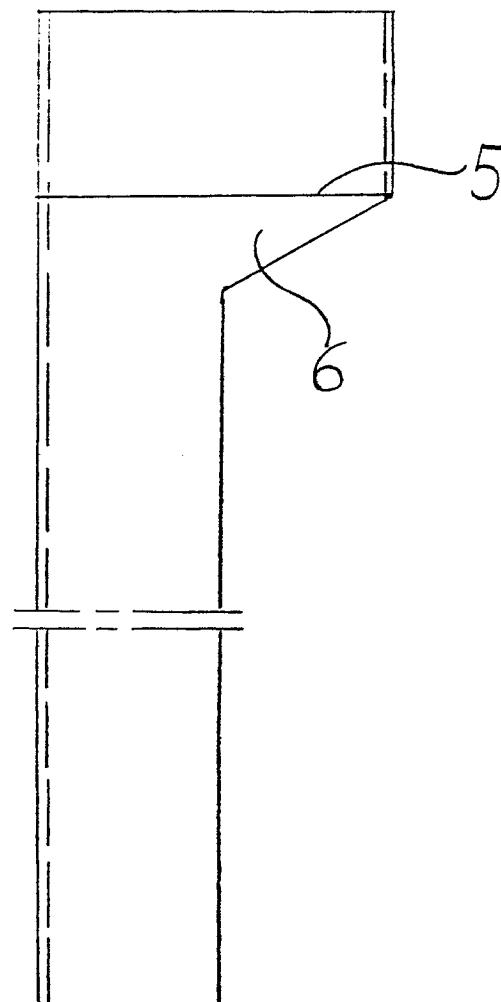
FIGUR 2 b

008826

4 / 7



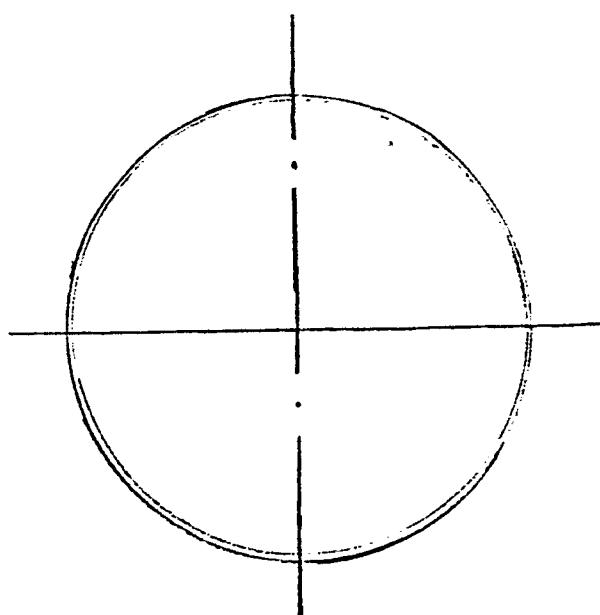
FIGUR 3 a



FIGUR 3 b

**0088826**

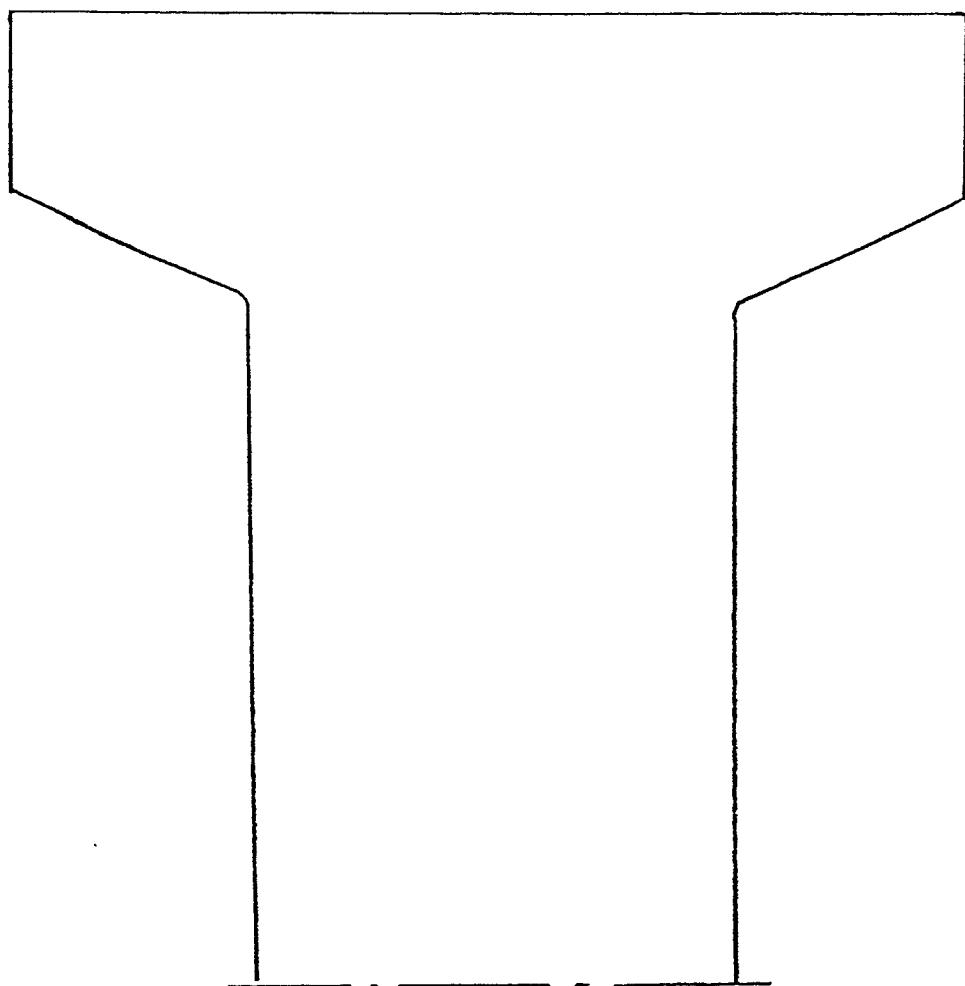
5 / 7



**FIGUR 4**

**0088826**

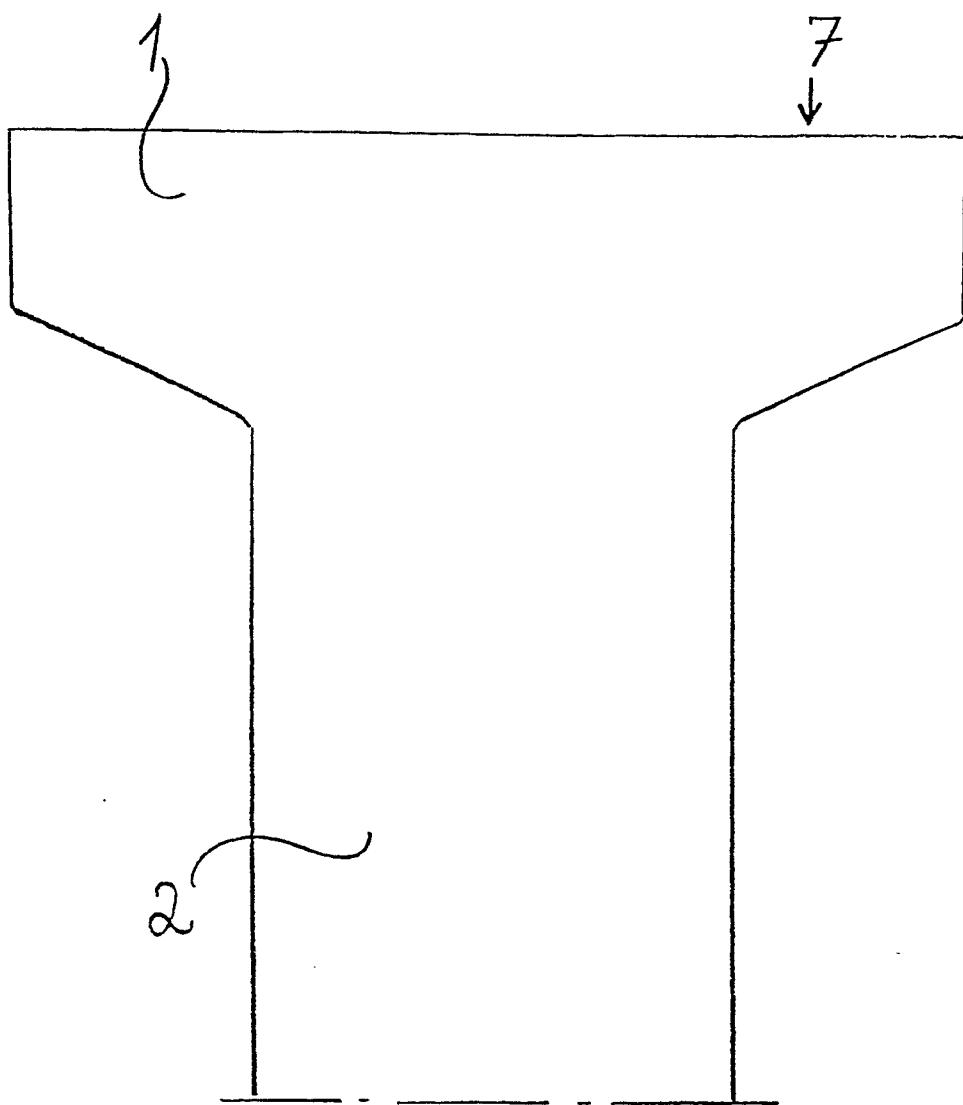
6 / 7



FIGUR 5 a

0088826

7 / 7



FIGUR 5 b



EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betreff Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl. 3)
X	BE-A- 490 611 (K. ERNST) * Insgesamt *	1-6	A 41 D 23/00
X	DE-A-3 024 763 (CHERITEX AG)  * Ansprüche 1-4,7,9; Seite 8; Seite 9, Absatz 1; Figuren 1,2 *	1-3,5-7	
X	US-A-2 131 118 (S.B. PRESTON) * Seite 1, Spalte 2, Zeilen 9-55; Seite 2, Spalte 1, Zeilen 1-9; Figuren *	1-3,8	
X	US-A-2 117 973 (W.J. MISEWICZ) * Insgesamt *	1-3,8	
	-----		RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl. 3)
			A 41 D
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 03-06-1983	Prüfer GARNIER F.M.A.C.
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTEN			
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet	E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist		
Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie	D : in der Anmeldung angeführtes Dokument		
A : technologischer Hintergrund	L : aus andern Gründen angeführtes Dokument		
O : nichtschriftliche Offenbarung			
P : Zwischenliteratur	&	Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	
T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze			